

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Problemaufriss	19
I. Hintergrund: Aktuelle Fragestellungen und hohes praktisches Klärungsbedürfnis	19
1) Kurzexkurs: Ausländische Rechtswirklichkeiten am Beispiel Russlands	20
2) Bestechung von Amtsträgern	28
3) Bestechung im geschäftlichen Verkehr der Privatwirtschaft	29
II. Rechtslage bei Auslandsbezug: Ausweitung der Strafbarkeit	30
III. Ziel der Arbeit/Vorgehensweise	32
1. Kapitel: Entwicklung der rechtlichen Grundlagen und flankierenden Maßnahmen auf internationaler Ebene	35
A. Der Foreign Corrupt Practices Act (FCPA)	36
B. Weitere Zwischenmaßnahmen	38
C. EU Task-Force UCLAF bzw. OLAF	39
D. Europaratsabkommen, EU-Rahmenbeschluss und VN-Übereinkommen	40
E. Das Erste Protokoll vom 27.9.1996 zum EG- Finanzschutzübereinkommen von 1995 und das „EU-Bestechungsübereinkommen“	40
F. Das OECD-Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr vom 17. Dezember 1997	41
I. Hintergrund und Entstehungsgeschichte	41
II. Grundcharakter des OECD-Übereinkommens	45
III. Die Commentaries	49
IV. Der Normtext	50
1) Die Präambel	50
2) Artikel 1 als Grundnorm	50
a) Vorteilsversprechen, -gewährung und zu erwartende Gegenleistungen	52
b) Die Amtsträgerdefinition in Art. 1 Abs. 4	55

c) Der globale Ansatz der OECD als Grund für die Weite des Amtsträgerbegriffes	56
d) Unterschiedliche nationale Staatsaufgaben und Privatisierungen als Grund für die Definitionsweite	57
e) Die institutionelle und funktionale Komponente des Amtsträgerbegriffes	58
f) Die Delikttausweitung auf den staatlich-privaten Sektor durch den Amtsträgerbegriff	58
3) Artikel 2 und 3	59
a) Sanktionswahl	59
b) Beschlagnahme, Einziehung und Geldsanktionen	59
c) Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen im Rahmen der OECD-Konvention	61
d) Flankierende Maßnahmen im Zivil- und Verwaltungsrecht	63
4) Artikel 4: Gerichtsbarkeitsregelungen	64
5) Artikel 5: Durchsetzungsmechanismen	66
6) Artikel 7: Internationale Bestechung als Geldwäschevortaten ..	68
7) Artikel 8: Buchführung	68
8) Artikel 9 und 10: Rechtshilfe und Auslieferung	70
9) Artikel 12: Überwachung und Folgemaßnahmen	73
10) Artikel 13: Inkrafttreten und Beitritt	75
V. Sonderproblem: Gefährdung des gesamten Regelungszwecks durch fehlende zwingende Unternehmensverantwortlichkeit?	75
1) Überblick über die Diskussion zur Problematik der Verbandsstrafe	77
2) Argumente für die Einführung einer Verbandsstrafbarkeit	79
3) Argumente gegen die Einführung einer Verbandsstrafbarkeit...	80
4) Eigene Bewertung des Diskussionsstandes	81
VI. Stellungnahme zur Konvention	88
1) Rechtstechnik	88
2) Amtsträgerbegriff	88

3) Rechtsimperialismus durch weltweite Passivgeltung des OECD-Übereinkommens?	92
4) Geografischer und politisch-wirtschaftlicher Erfolg.....	92
G. Gründe für die Forcierung des Antikorruptionskampfes in den 1990er Jahren	96
2. Kapitel: Nationales Strafrecht	99
A. Die alte Rechtslage bei Auslandskorruption nach deutschem Recht ...	101
I. Strafrecht	101
II. Steuerrecht.....	104
B. Die derzeit geltende Rechtslage im Strafrecht	106
I. Das EU-Bestechungsgesetz (EUBestG).....	106
1) Gleichstellung bei künftigen richterlichen Handlungen oder Diensthandlungen.....	107
a) Gleichstellung mit Amtsträgern eines anderen EU-Staates.....	108
b) Gleichstellung mit Gemeinschaftsbeamten der Europäischen Union	110
c) Gleichstellung mit Mitgliedern der Europäischen Kommission und des Europäischen Rechnungshofes.....	112
d) Keine Assimilierungspflicht bezüglich der Bestechung von Abgeordneten durch EU-Vorgaben	112
e) EU-Immunitätsvorschriften als Effektivitätshindernis für deutsches Strafrecht?.....	112
2) Unrechtsvereinbarung: Strafbarkeit nur bei zukünftiger pflichtwidriger Diensthandlung	114
3) Verzicht auf das Tatbestandsmerkmal der Schädigung finanzieller Interessen der EU	115
4) Auslandstaten und Gerichtsbarkeitsregelungen	116
5) Weitere Rechtsfolgen des EUBestG	117
II. Das Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG).....	118
1) Grundmerkmale des IntBestG.....	118
2) Die Bestechungsadressaten bei der Amtsträgerbestechung	120
a) Zur Problematik der Rechtsquelle.....	121

aa) Nationales Recht als Anknüpfungspunkt.....	121
bb) Autonome Definition als Grundlage für die Amtsträgereigenschaft	121
cc) Stellungnahme.....	122
b) Richter.....	125
c) Sonstige Amtsträger und Personengruppen i.S.d. Art. 2 § 1 Nr. 2 IntBestG.....	126
aa) Amtsträger eines ausländischen Staates.....	127
bb) Personengruppen i.S.d. Artikel 2 § 1 Nr. 2 b) IntBestG	130
aaa) Schlichte, auch einmalige Beauftragung ausreichend	130
bbb) Insbesondere: Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Personen in öffentlichen Unternehmen.....	132
(1) Verwaltungsrecht	132
(2) Kartellrecht	133
(3) StGB	133
(4) OECD-Konvention	134
ccc) Öffentliche Aufgaben	135
(1) Bedenken im Hinblick auf den Bestimm- theitsgrundsatz (lex certa).....	138
(a) Die Problematik bei Auslandssachverhal- ten grenzüberschreitender Korruption	138
(b) Inhaltliche Ausgestaltung und gesetz- liche Anforderungen des Bestimm- theitsgrundsatzes.....	142
(c) Konkrete Anwendung der Grundsätze von BVerfG und BGH auf das IntBestG.....	149
(d) Normkonkretisierungsversuche durch Auslegungsmethoden.....	151
(i) Das Heranziehen anderer Normen des- selben Gesetzes und die Berücksich- tigung des Normzusammenhanges	151

(ii) Das Zurückgreifen auf eine bereits vorhandene, gefestigte Rechtsprechung.....	153
(e) Nähere Bestimmbarkeit durch Völkerrecht trotz faktischer Verweisung auf ausländisches Recht?	155
(2) Zusammenfassung des gefundenen Ergebnisses	159
ddd) Verfassungsrechtliche Bedenken aufgrund Verortung der diametralen Modifikation des Amtsträgerbegriffs im Nebenstrafrecht	159
cc) Amtsträger und Bedienstete von Internationalen Organisationen	164
d) Soldaten.....	165
3) Bestechungshandlung und Unrechtsvereinbarung	165
a) Tathandlung, Vollendung und Versuch	168
b) Der Vorteil des Zuwendungsempfängers.....	169
aa) Umfang des Vorteilsbegriffs.....	169
bb) Vorgeschriebene oder zulässige Vorteile nach ausländischem Recht.....	171
cc) Die Problematik der Facilitating Payments	173
aaa) Der Streitstand	177
(1) Keine Strafbarkeitsausnahme nach deutschem Recht.....	177
(2) Bejahung einer Strafbarkeitsausnahme für kleinere Zahlungen	178
bbb) Stellungnahme	179
ccc) Ergebnis	187
c) Zukünftige Dienst- oder richterliche Handlung.....	187
d) Pflichtwidrigkeit der Diensthandlung	189
aa) Pflichtwidrigkeit nach deutschem Rechtsverständnis..	191
bb) Probleme der Rechtsanwendung.....	192
cc) Anwendung deutscher Rechtsgrundsätze systemwidrig	194

dd) Anwendung des § 334 III Nr. 2 StGB auf Auslandssachverhalte?	196
4) Das Zuwendungsziel: Auftrag oder unbilliger Vorteil im internationalen Geschäftsverkehr	200
a) Geschäftlicher Verkehr	201
b) Internationaler Verkehr	202
c) Die Problematik der rein innerstaatlichen Sachverhalte mit ausländischer Kapitalverflechtung oder Beteiligungsstruktur	202
aa) Bejahung des internationalen Geschäftsverkehrs durch die h.M.	203
bb) Verneinung des internationalen Geschäftsverkehrs durch die a.A.	204
d) Auftrag oder unbilliger Vorteil	211
5) Die Abgeordnetenbestechung gem. Art. 2 § 2 IntBestG	216
6) Vorsatz	221
7) Rechtsfolgen	222
a) Allgemeines	222
b) Besonders schwere Fälle	222
aa) Die Problematik des Verweises auf § 335 II Nr. 1 StGB	222
bb) Der Verweis auf § 335 II Nr. 3 StGB	226
c) Verfall	227
d) Auslandskorruption nunmehr als Vortat des § 261 StGB	227
8) Geschütztes Rechtsgut des IntBestG und Rückwirkungen auf das Schutzgut der § 331 ff. StGB	228
a) Schutzgut des IntBestG	228
b) Internationaler Wettbewerb als Universalrechtsgut?	234
c) Internationaler Wettbewerb als Individualrechtsgut?	236
d) Zusammenfassung	237
9) Bewertung des IntBestG	238
a) Statistische Erkenntnisse	238

b)	Mangelnde Praxistauglichkeit bzw. Effektivität?	240
c)	Erheblich erhöhtes Strafbarkeitsrisiko bei Geschäftstätigkeit im Ausland	242
d)	Positives	242
e)	Kritikwürdiges	245
aa)	Die erhebliche Weite und Unbestimmtheit der Tatbestandsfassung	246
bb)	Verfassungsmäßige Bedenken im Hinblick auf die Normbestimmtheit	248
cc)	Die Problematik des zu schützenden Rechtsguts.....	250
III.	Bestechung im internationalen geschäftlichen Verkehr	
	gem. § 299 II, III StGB	258
1)	Rechtsgut.....	259
2)	Überblick über die Tatbestandserfordernisse.....	260
a)	Der geschäftliche Verkehr	260
b)	Täterkreis	261
c)	Bestechungsadressaten.....	261
d)	Vorteil	262
e)	Unrechtsvereinbarung	262
f)	Tathandlungen und subjektiver Tatbestand	263
3)	Ausdehnung auf den ausländischen Wettbewerb.....	263
a)	Geschichtliche Entwicklung	264
b)	Die Rechtslage seit dem 01.09.2002.....	265
aa)	Auslegung des Abs. 3: Schutzbereichs- oder Handlungsorterweiterung ?	266
bb)	Die Voraussetzungen des § 7 StGB und ihre Folgen für § 299 III StGB	268
cc)	Problematische Aspekte des Weltmarktes als Schutzgut im Rahmen des § 299 StGB.....	272
4)	Beurteilung.....	274

3. Kapitel: Deutsches Strafrecht als angemessenes Mittel zur Korruptions-Bekämpfung?	277
A. Ursachen für Korruption und Ansätze für deren Bekämpfung	278
B. Alternativen zum Strafrecht	280
I. Innerhalb von Behörden	281
II. Innerhalb der Unternehmen	283
III. Gesetzgeberische Alternativen zum Strafrecht	285
IV. Nichtlegislatorische Massnahmen	287
C. Schlussfolgerung	287
I. Das Strafrecht im System der Korruptionsbekämpfung	287
II. Rangfolge des Strafrechts bei der Korruptionsbekämpfung und das Ultima-Ratio-Prinzip	288
III. Ultima-Ratio-Prinzip und Strafrechtsfunktionalisierung bei Korruptionsbekämpfung im Ausland?	295
Gesamtzusammenfassung	309
Literaturverzeichnis	317